

## Bibliographische Daten

**Titel:** Frommer Herzen von Gott rührende Vielfältige Beschwerde und Hülff-heilsame Bewärung. aus dem 20. und 21. vers. deß 71. Psalms bemercket/ und bey ... Leichbegängnis ... Joh. Christof Hallers/ von Hallerstein/ Des Innern Geheimen Rahts/ und Pflegers des Pilgram Spitals zum H. Kreuz allhier/ [et]c.

**Ersteller:** Adolf Saubert

**Signatur:** Will. II. 819. 4°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

seinem Jammer-Zustand wohlklagen kunte: Ich bin zu Leiden/  
nur zu lauter Leiden/gemacht/und mein Schmerz/ach! mein  
Schmerz ist immer für mir Psalm. 38.

v. 18.

Es ist aber vor allen Dingen wohl zu beobachten: zu wem Da-  
vid in unserm Texte rede? Du/spricht er/ du lässest mich erfah-  
ren viel und große Angst. **GOTT** selber ist es/ der große  
**GOTT**/ gegen welchem sich der Psalmist solcher Worte ge-  
braucht/dann also heisset es zu nächst vor unserm Texte: **GOTT** dei-  
ne Gerechtigkeit ist hoch/der du große Dinge thust. **GOTT**/  
wer ist dir gleich? Dann du lässest mich erfahren viel  
und große Angst. Es siehet allhier **DAVID** sein vielfältiges  
schweres Leiden also an/das er dabey seine Gemüths Augen zusör-  
derst auf **DEN** Jenigen richtet/ von welchem er mit solchem Leiden  
belegt worden/darum klaget er nicht/ wie anderwärts / über sein  
Kreuz: Nein! sondern er rühmet vielmehr deswegen / und lobsinget  
darüber dem höchsten **GOTT**. Eben aber damit weist er uns nun  
von weme aller Frommen und Glaubigen Kreuz  
Leiden und Trübsal herkomme; nemlich / mit einem  
Wort / von dem höchsten **GOTT** selber / ohne dessen  
Willen ihnen sonsten nicht ein Härlein von dem Haupt fal-  
len kan/Matth. 10. Der leget ihnen ihr Last auf / indem er  
entweder ihnen selber Kreuz und Leiden zuschicket/  
oder aber/ indem er verhänget und zulasset das der Sa-  
tan und die gottlose Welt sich an dieselben richten und je zu weilen  
einen Streich wider sie anbringen. Du / du **GOTT** lässest  
mich solche Angst erfahren. Sprichet unser Frommer **DAVID**  
in den Worten des Textes. Erfahren läst du es mich / du läst  
mich es wohl fühlen/du weisest mir es recht/ und lässest michs genug  
inne werden / damit ich in der Schule des Kreuzes vor andern ge-

v. 30.  
Pf. 68 v. 20.